

Anforderungen der Gesellschaft an Tierwohl und Tierschutz (in der Nutztierhaltung)



Hochschultagung Justus-Liebig-Universität Gießen, 8. Dezember 2017

www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung 

Gliederung

- ◆ Begrifflichkeiten
 - Tierschutz
 - Tierwohl = Tiergerechtigkeit ?
 - Gesellschaft
- ◆ Wo steht die Nutztierhaltung - alles im grünen Bereich?
- ◆ Systemvergleich?
- ◆ Zielkonflikte
- ◆ Take home messages

www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung 

Tierschutz

- ◆ Was wird (rechtlich) getan um Tierwohl zu sichern
- ◆ Niederschlag in der Rechtssetzung (TSchG ...)
- ◆ Mensch als Akteur – Tier als Adressat

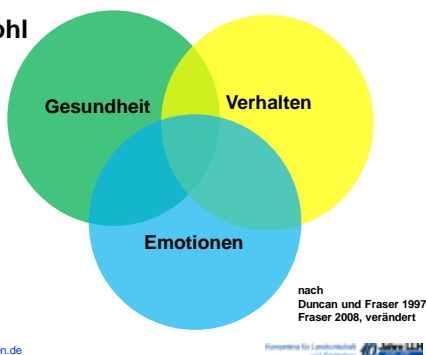
www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung 

Tierwohl

- ◆ Vergleichsweise neuer Begriff, direkte Übersetzung von „Animal Welfare“
- ◆ Körperlicher Zustand und Wohlbefinden im Fokus
- ◆ Empfindungen des Tieres werden einbezogen
- ◆ „Five Freedoms“ als eine Orientierung

Tierwohl



Tiergerechtigkeit

- ◆ Der Begriff umschreibt, ob eine Umwelt die Anpassungsfähigkeit des Tieres überfordert (Verhaltensbeschränkungen, Schmerzen, Leiden, Schäden)
- ◆ Erhebung möglichst mit einer Kombination ethologischer und pathologischer Parameter, ggf. auch physiologische und technische Kriterien
- ◆ Leistung ist kein (alleiniger) Indikator für Tiergerechtigkeit
- ◆ Tierbezogene vor ressourcenbasierten Kriterien

Eine Haltung ist tiergerecht – meint in der Regel, dass das Niveau der Tiergerechtigkeit akzeptabel ist

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Tiergerechtigkeit

Tiergerechtigkeit

Öko-VO

TierSchG



Ressourcenanforderung (Kapital, Management)

- ◆ Ausprägung von sehr niedrig bis sehr hoch
- ◆ Grenzziehung => Ergebnis eines gesellschaftlichen Prozesses
- ◆ Wertewandel möglich

www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung **10 Jahre LLH**

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Gesellschaft – Politik i.w.S.

Dr. Hans-Joachim Hermann

- Gutachten des WBA im Auftrag des BMEL

- März 2015

- 425 Seiten



Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung **10 Jahre LLH**

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Zentrale Empfehlungen des WBA

- (1) Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen **Klimazonen**, vorzugsweise Außenklima,
- (2) Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche mit verschiedenen **Bodenbelägen**,
- (3) Angebot von Einrichtungen, Stoffen und Reizen zur artgemäßen Beschäftigung, Nahrungsaufnahme und Körperpflege,
- (4) Angebot von ausreichend **Platz**,
- (5) Verzicht auf **Amputationen**,
- (6) routinemäßige betriebliche Eigenkontrollen anhand tierbezogener Tierwohlindikatoren,
- (7) deutlich reduzierter **Arzneimiteleinsatz**,
- (8) verbesserter **Bildungs-, Kenntnis- und Motivationsstand** der im Tierbereich arbeitenden Personen und
- (9) eine stärkere Berücksichtigung funktionaler Merkmale in der Zucht.

www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung **10 Jahre LLH**

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Vielfältige Reaktionen auf Gutachten des WBA

- ◆ „Die Bundesregierung sieht keine Veranlassung, Empfehlungen aus dem ... kurzfristig umzusetzen.“
- ◆ „CDU setzt Priorität auf ... Tierhaltung. Wesentliche Empfehlungen des WBA werden übernommen.“
- ◆ To be continued

www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Gesellschaft - Wirtschaft

- ◆ Marktpartner geben in Zukunft die Richtung stärker vor als die Politik / **Themenführerschaft und Alleinstellung**
- ◆ Lidl fordert höhere Standards in der Tierhaltung
- ◆ GVO-freie Milch weitestgehend Standard
- ◆ Molkerei Berchtesgadener Land beschließt Glyphosat-Verbot

www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Dr. Hans-Joachim Hermann

Von Folien und QM-Milch zu Folien-Milch
Folien-Planet richtet sich bei **Verfahren** nach Tierhaltung.



www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Dr. Hans-Joachim Herrmann

Gesellschaft - Verbraucher

Der Verbraucher zeigt Unwohlsein gegenüber „moderner“ Tierhaltung

www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Dr. Hans-Joachim Herrmann

Der Widerstand an sich ist nicht das Problem

Verunsicherung gegenüber Tierhaltung

- Entfremdung von der Erzeugung
- Arbeitsteilung / Spezialisierung ist „böse“
- Produktivitätssteigerung ist unheimlich
- Vertrauensverlust (Werbung)

Widerstand will Gutes erreichen / Schlimmes verhindern

- Angst
- Ärger
- Zweifel

sind Triebfedern

www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Dr. Hans-Joachim Herrmann

Was will der Verbraucher?



www.LLH.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft und Ernährung

Der Verbraucher will Qualität

Produktqualität

- scheint selbstverständlich

Prozessqualität

- Die Lösung!?
- DIN-ISO Zertifizierung versteht keiner
- Vertrauen kommt über den Bauch – nicht über den Kopf

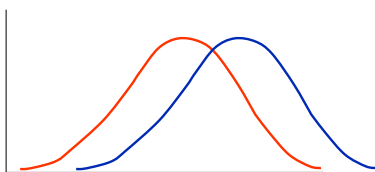
Wo steht die Nutztierhaltung – alles im grünen Bereich?

Es gibt Probleme in der Praxis:

- Kälberverluste
- Klauenerkrankungen
- Eutererkrankungen
- Atemwegkrankungen
- Gelenkveränderungen
- Grundfutterqualitäten
- Medikamenteneinsatz
- ...

... an denen gearbeitet werden muss

Systemvergleich?



- ◆ Varianz innerhalb der Systeme größer als zwischen den Systemen
- ◆ Systeme vergleichend zu beurteilen ist nicht zielführend

Zielkonflikte der Nutztierhaltung

- ◆ Biodiversität versus intensiver Grünlandnutzung (Eiweiß)
- ◆ Emissionen versus Stallfläche
- ◆ Freilandhaltung versus Parasiten
- ◆ Witterungsschutz versus Naturschutz
- ◆ Laufhöfe versus Versiegelung
- ◆ Regionalität – aber nicht vor meiner Nase

Take home messages

- ◆ Definitionen schaffen Klarheit für den Diskurs und sind keine Moden
- ◆ Tierwohl und Tierschutz sind komplexe Themen
- ◆ Rolle und Rollenverständnis sind nicht einheitlich und wirken schizophren
- ◆ Perspektivwechsel können hilfreich sein
- ◆ Mittelbare Verantwortung liegt in der Gesellschaft - als gemeinsame Aufgabe
